

1. September 2007

**Künstlerinnen und Künstler zur Debatte um die mp3-«Abgabe»
Offener Brief an die Parteipräsidenten der Schweiz**

Konsumentenfreundlich und künstlergerecht schliessen sich nicht aus

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor und hinter den Kulissen wird momentan im Rahmen der laufenden Urheberrechtsgesetz-Revision heftig debattiert. In die Debatte ist kürzlich ein wegweisender Entscheid des Bundesgerichtes gefallen. Darin wird bestätigt, dass künftig Urheber und Interpretinnen auch dann entschädigt werden, wenn ihre Werke auf digitale Speichermedien wie mp3-Player und Harddisc-Recorder kopiert werden. Applaus für das klare Votum im Sinne der Kulturschaffenden! Diese Vergütung ist der Lohn für unsere Arbeit.

Die Antwort der Stiftung für Konsumentenschutz SKS auf den Entscheid des obersten Gerichtes kam schnell und per Internet. Mit dem Aufruf «mp3-Abgabe: Konsumenten, mailt den Parteipräsidenten!» ruft sie zum elektronischen Proteststurm auf. Man schreit «Doppelbelastung» und spricht von «iPod-Gebühr». Als ob die Entschädigung für uns Künstlerinnen und Künstler eine Gebühr oder Staatssteuer darstellten! Sie werden sich fragen: Was geht mich das an? Die Antwort ist einfach: Sie dürfen zu jeder Zeit alle erdenklichen Songs, Filme und Texte auf irgendwelche Leerträger kopieren und geniessen. Ohne Einschränkung und Kontrolle. Dies ist nicht selbstverständlich, entspricht aber unserem konsumentenfreundlichen Recht. Im Gegenzug erhalten wir Künstlerinnen und Künstler für das private Kopieren unserer Werke eine Leerträgervergütung.

Nehmen wir als Beispiel die Autobahn-Vignette: Bau und Unterhalt der Schnellstrassen sind teuer. Wer sie benutzen will, beteiligt sich damit an den Kosten. In anderen Ländern heisst es immer wieder: Péage, Zahlen, Stau, Warten. Die Vignette – wie übrigens auch das Generalabonnement – setzt nicht bei der Einzelfahrt an, sondern funktioniert als pauschale Abgeltung. Nach diesem Schema richtet sich auch das bewährte Vergütungssystem für Leerträger und Speichermedien. Wir Künstlerinnen und Künstler erhalten eine Vergütung, wenn Sie unsere Musik, Filme, Bilder oder Texte kaufen. Damit erwerben Sie sich das Recht zum uneingeschränkten Konsum der gekauften Werkexemplare. Für ein weiteres Recht, nämlich davon ungehindert Privatkopien zu erstellen, wird eine minimale Vergütung erhoben. Hier von einer doppelten Bezahlung zu sprechen, finden wir unfair und schlicht irreführend.

Doch machen wir uns nichts vor! Das Zeitalter der Kassette ist vorbei, die CD hat bald ausgedient, die Zukunft wird digital. Sehen wir doch die pauschale Leerträgervergütung als Preis an für die Freiheit, Werke für den privaten Gebrauch zu reproduzieren. Dies ist nichts Neues, sondern die logische Ausweitung des bestehenden Systems auf die neuen Speichermedien. Künstlern, Komponisten, Autoren und Filmschaffenden ist es wesentlich sympathischer, wenn Sie unsere Werke weiterhin ungehindert kopieren dürfen. Dafür etwas zu bezahlen, erscheint uns besser als die «Big-Brother-Methode» der totalen digitalen Kontrolle.

Würde das Parlament, wie vom SKS gefordert, die Ausweitung der pauschalen Leerträgervergütung auf digitale Speichermedien aus dem Urheberrechtsgesetz kippen, wären die heutigen Vorteile mit einem Wisch vom Tisch: einfache Handhabung, angemessene Ansätze, keine Kontrolle des Kopierverhaltens, kein Herumschnüffeln im Privatbereich. Wollen wir diese künstlergerechten und konsumentenfreundlichen Mechanismen tatsächlich aufs Spiel setzen?

Herzlich

>>>>>>

Adrian Sieber (Lovebugs)	Musiker	Ivo	Musiker
Adrian Stern	Musiker	Jacob Berger	cinéaste
Adrian Weyermann	Musiker	Jaël (Lunik)	Musikerin
Alain Morisod	musicien/producteur	Jean Zuber (Schtärneföifi)	Musiker
Alexander J. Seiler	Filmautor/Publizist	Jean-Daniel Humair (Narcisse)	musicien
Anna Luif	Filmemacherin	Jean-Stéphane Bron	cinéaste
Baldy Minder (chlyklass)	Musiker	Jérémie Kisling	musicien
Balts Nill	Musiker	José Barrense-Dias	musicien
Baschi	Musiker	Jrina Schönen	Schauspielerin
Bella Neri	Schauspielerin	Jürg Neuenschwander	Filmemacher
Bettina Oberli	Filmemacherin	Kuno Lauener (Züri West)	Musiker
Betty Legler	Musikerin	Laura de Weck	Schauspielerin/Autorin
Bruno Ganz	Schauspieler	Laurent Mettraux	musicien
Büne Huber (Patent Ochsner)	Musiker	Lionel Baier	cinéaste
Carlo Brunner	Musiker/Produzent	Luk Zimmermann (Lunik)	Musiker
Charlotte Heinimann	Schauspielerin	Marcel Zumbrunn	Musiker
Chris von Rohr	Musiker/Produzent	Marco Zappa	Musiker
Christoph Schaub	Filmemacher	Margot Gödrös	Schauspielerin
Christophe Gallaz	chroniqueur/écrivain	Markus Fehlmann (Züri West)	Musiker/Produzent
Cla Nett (Lazy Poker Blues Band)	Musiker	Markus Fischer	Filmemacher
Corin Curschellas	Musikerin	Mathias Gnädinger	Schauspieler
Daniel Knecht	Musiker	Matthias von Gunten	Filmemacher
Daniel Rohr	Schauspieler	Max Lässer	Musiker
Daniela Lorenz	Musikerin	Michael Neuenschwander	Schauspieler
Dänu Siegrist	Musiker	Michel Bühler	musicien
Denis Rabaglia	auteur-réalisateur	Michel Saugy	musicien
DJ Bobo	Musiker	Monika Kälin	Schauspielerin/Musikerin
Dodo Hug	Musikerin/Kabarettistin	Natacha	Musikerin
Dominique de Rivaz	réalisatrice	Pee Wirz (Dada ante portas)	Musiker
Efisio Contini	Musiker	Peter Stamm	Schriftsteller
Egon Egemann	Musiker/Produzent	Philipp Fankhauser	Musiker
Elisabeth Graf	Schauspielerin	Pierre-Yves Borgeaud	cinéaste
Emil Steinberger	Kabarettist	Polar	musicien
Erika Stucky	Musikerin	Polo Hofer	Musiker
Fernand Melgar	cinéaste	Ralph Martens	Musiker
Florian Ast	Musiker	Reto Burrell	Musiker/Produzent
Francesco Micieli	Schriftsteller	Ritschi (Plüsch)	Musiker
Francis Reusser	cinéaste	Rolf Lyssy	Filmautor/Regisseur
François Chabloz	musicien	Roman Camenzind	Musiker/Produzent
Franz Hohler	Kabarettist/Schriftsteller	Romed Wyder	réalisateur
Fredi M. Murer	Filmemacher	Sarlo	musicien
George Gruntz	Musiker	Signorino TJ	Songwriter/Musiker
Geschwister Biberstein	Musikerinnen	Sina	Musikerin
Gilles Tschudi	Schauspieler	Slädu	Musiker
Greis	Musiker	Stefan Haupt	Filmemacher
Gustav	Musiker	Stress	musicien
Guy Krneta	Schriftsteller	Sue Mathys	Schauspielerin
Hank Shizzoe	Musiker	Suzanne Klee	Musikerin
Hans-Ulrich Schlumpf	Regisseur	Tim Krohn	Schriftsteller
Heinrich Gartentor	Kulturminister der Schweiz	Toni Vescoli	Musiker
Henri Dès	musicien	Walter Andreas Müller	Schauspieler

Worum geht es?

Wortlaut des Aufrufs der Stiftung für Konsumentenschutz SKS

mp3-Abgabe: Konsumenten, mailt den Parteipräsidenten!

Die SKS fordert: Jetzt muss das Parlament die umstrittene Abgabe auf mp3-Playern und Harddisc-Recordern verhindern. Dazu braucht es im September «bloss» den fraglichen Artikel im Urheberrechtsgesetz ändern. Um Druck auf das Parlament auszuüben, sollen die verärgerten Konsumentinnen und Konsumenten den Parteipräsidentinnen und -präsidenten ein Mail schicken.

Sehr geehrter Herr Parteipräsident

Sehr geehrte Frau Parteipräsidentin

Hiermit fordere ich Sie auf, das Urheberrechtsgesetz so zu ändern, dass Abgaben auf mp3-Spielern und Hard-disc-DVD-Recordern nicht mehr möglich sind. Es liegt in Ihrer Hand, die Abgabe zu verhindern, die vom Bundesgericht aufgrund unklarer Gesetzeslage beschlossen wurde.

Besten Dank für Ihr Engagement.